

c) Wahlfreies Linearzeichnen.

Abteilung I (1a)	2	Stunden.	Betzendahl	20	Schüler,
„ II (1b)	2	„	Kronemeyer	19	„
„ III (2a)	2	„	Betzendahl	26	„
„ IV (2b)	2	„	Kronemeyer	18	„

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

27. März 1894. Königliches Provinzial-Schulkollegium übersendet 10 Abdrücke der Urkunde über die Einweihung der Schloßkirche zu Wittenberg zur Verteilung an Schüler.
25. Mai 1894. Kgl. Pr.-Sch.-K. ordnet an, daß in den Klassenzeugnissen das erste Prädikat nicht mehr „recht gut“, sondern „sehr gut“ zu lauten hat.
28. Juni 1894. Kgl. Pr.-Sch.-K. teilt einen Ministerial-Erlass mit, der das Mindestmaß von Auskunft über den Turnunterricht in den Jahresberichten bezeichnet.
30. September 1894. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet 10 Abdrücke von Wittes Festschrift über die Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg zur Verteilung an Schüler.
11. Dezember 1894. Kgl. Pr.-Sch.-K. empfiehlt die Beschaffung der Zeitschrift für lateinloses höheres Schulwesen.
22. Januar 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet einen Ministerialerlass betr. die Pflege der Handschrift über die Zeit des eigentlichen Schreibunterrichts hinaus.
23. Januar 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. empfiehlt laut Ministerialverfügung die Anschaffung der Volksausgabe von Moltkes Geschichte des Krieges von 1870/71.
23. Januar 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet die für die nächste Direktorenkonferenz zu bearbeitenden Themen.
22. März 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. ordnet laut Ministerial-Verfügung an, daß aus Anlaß des achtzigsten Geburtstages des Fürsten von Bismarck am 1. April d. J. der Unterricht ausfällt.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 10. April mit der Aufnahme der angemeldeten Schüler, die am Tage zuvor einer Prüfung unterzogen waren, eröffnet.

An Stelle des verstorbenen Stadtverordneten Herrn Robert Koch wurde der Stadtverordnete Herr Rudolph Dahl zum Mitglied des Kuratoriums der Anstalt gewählt.

Der 3. Coetus der Klasse Quarta, der im Schuljahr 1893/94 bestanden hatte, wurde eingezogen, sodaß die Anstalt nunmehr noch 14 Klassen (12 in der Realschule, 2 in der Fachschule) umfaßt.

Herr Mellin, der Ostern 1894 sein Probejahr vollendet, ging als Lehrer an die höhere Schule in Meiderich über

Herr Dr. Fuhr wurde zu Ostern der Anstalt zur Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres überwiesen und versah gleichzeitig bis Ostern d. J. eine der wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen. Seit Michaelis 1894 leistet auch der Kandidat Herr Scholten das Probejahr an der Gewerbeschule ab.

Eine Oberlehrerstelle wurde neu gegründet und dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Koldewey übertragen.

Im Laufe des Schuljahres waren zu vertreten: Der Direktor 5 Tage (beurlaubt), Breusing 67 Tage (krank), Neumann 2 Tage (krank), Ueberfeldt 12 Tage (beurlaubt), Beck 4 Tage (beurlaubt), Dannemann 7 Tage (krank), Haase 7 Tage (beurlaubt), 3 Tage (krank), Busch 5 Tage (beurlaubt), Hellmann 31 Tage (beurlaubt), Tienes 2 Tage (krank), Koldewey 1 Tag (beurlaubt), 4 Tage (krank), Ronte 6 Tage (beurlaubt) 3 Tage (krank), Völker 8 Tage (beurlaubt) 2 Tage (krank), Fuhr 11 Tage (beurlaubt), 1 Tag (krank), Geiger 9 Tage (krank), Schurig 4 Tage (beurlaubt), 33 Tage (krank), Hanselmann 7 Tage (beurlaubt).

Der Gesundheitszustand der Schüler darf als befriedigend bezeichnet werden.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurde durch Gesang und Gebet gedacht. Am Geburtstage Sr. Majestät des regierenden Kaisers hielt Herr Oberlehrer Dr. Busch die Festrede.

Infolge der Einführung der mitteleuropäischen Zeit ist jetzt dauernd die Einrichtung getroffen, daß der Haupt-Unterricht vom 15. November bis zum 14. Februar von 8^{1/2}—12 und von 2—4 Uhr dauert, in der übrigen Zeit des Jahres dagegen von 8—12 und von 2—4 Uhr abgehalten wird.

Im Sommer fiel der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze viermal aus; im Winter wurde an 2 Nachmittagen zum Eislauf freigegeben.

Am 5. Juli fanden Ausflüge der einzelnen Klassen nach verschiedenen Zielen statt.

Die Fachklassen besichtigten im Laufe des Jahres folgende Werke: Das Barmer Wasserwerk nebst Schöpfstation, die Oberbarmer Gasanstalt, den Barmer Schlacht- und Viehhof, die Maschinenfabrik von A. Wever & Cie, das Messingwalzwerk von Caspar Nölle, die Kunstschreinerei von F. Fischer, die Eisen- und Stahlwerke von Peter Harkort & Sohn in Wetter a. d. Ruhr.

Die schriftliche Reifeprüfung fand an der Fach- und Realschule vom 28. Januar ab statt. Die mündlichen Prüfungen wurden abgehalten an der Realschule am 1. und 2. März unter dem Voritze des Provinzial-Schulrates Herrn Henning, an der Fachschule am 22. und 23. März unter Leitung des Professors der technischen Hochschule zu Aachen, Herrn Geheimen Regierungsrates Herrmann. Als Vertreter des Kuratoriums war Herr Beigeordneter Kirschstein bei der Realschulprüfung, Herr Blecher bei der Fachschulprüfung anwesend.

Die Pfingstferien währten vom 12. bis zum 16. Mai, die Herbstferien vom 15. August bis zum 18. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1894 bis zum 7. Januar 1895.

Der Schluß des Schuljahres ist auf den 5. April festgesetzt.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres steht der Anstalt eine wichtige Änderung in ihrer äußeren Organisation bevor. Es ist nämlich, um dem Raummangel, der sich schon seit Jahren im Schulgebäude in empfindlichster Weise bemerkbar machte, abzuhelpen, beschlossen worden, zu Ostern d. J. 6 aufsteigende Realschulklassen in das Gebäude des Realgymnasiums, das nach Einziehung seiner Nebenklassen den nötigen Raum gewinnt, zu verlegen. Die Gewerbeschule besitzt alsdann statt 14 Klassen noch 6 Realschul- und 2 Fachklassen, zusammen 8 Klassen, die bei den weitergehenden Ansprüchen an Räumlichkeiten für den naturwissenschaftlichen und den technischen Unterricht, doch nur im Gebäude geeignete Unterkunft finden, wenn die — anfänglich nur auf kürzere Zeit berechnete — Verlegung des chemischen Laboratoriums in die kellerähnlichen niedrigen Räume des Erdgeschosses dauernd beibehalten wird.

(Abgeschlossen am 23. März 1895.)